

13. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Jugend(sozial)arbeit im Landkreis Märkisch-Oderland gemäß § 78 SGB VIII

am 31.08.2017 im *lokal* in Buckow

Moderation: Fabian Brauns

Anwesenheitsliste:

Träger/Kommune	Vertreter	Stellvertreter
AJP 1260	Ute Wunglück	
Amt Märkische Schweiz		entschuldigt
AWO Erziehungshilfe SRB		
CVJM Oderbruch e.V.	Robert Parr	
Diakonisches Werk OS	Marion Busch	
Firmaris gGmbH		Anke Kröning
Gemeinde Fred.-Vogelsdorf	Franziska Kunze	Kathleen Baur
Gemeinde Hoppegarten	Julia Gabriel	
Gemeinde Petershagen/Egg.		entschuldigt
IB Bln.-Bbg gGmbH		entschuldigt
JFV Chance e.V.	Carolin Schönwald	
Jugendsozialverbund SRB		entschuldigt
Jugendwerkstatt Hönow		entschuldigt
Kinderring Neuhardenberg		entschuldigt
Kindervereinigung Seelow		
Kreis-Kinder- und Jugendring	Fabian Brauns	
Kreissportbund MOL		
Sozialer Hilfeverband		
Stadt Strausberg	Anja Looke	
Stiftung SPI		entschuldigt
Theophanu gGmbH		entschuldigt
WIBB GmbH		
Verwaltung		
Jugendamt/Jugendförderung	Stefan Hädicke, Petra Rozinat	

Carolin Schönwald stellte das Projekt „legislative“, eine Initiative des Jugendfördervereins „Chance“ e.V. vor, in dem es um vielfältige Beteiligung der BürgerInnen aus dem Amtsbereich geht und ging. Das zweijährige Projekt wurde über die Aktion Mensch gefördert und läuft am 31.10.2017 aus. Einem 12köpfigen überwiegend ehrenamtlich arbeitenden Team ist es gelungen, Menschen einzubeziehen und zu begeistern, in kommunalpolitischen Gremien mitzumischen, Festivals und andere Projekte auf die Beine zu stellen. Vor einem Jahr wurde das *lokal* als Begegnungs- und Veranstaltungsstätte mit gastronomischer Versorgung eröffnet.

TOP 1 Protokollkontrolle

Es gab keine Beanstandungen zum Protokoll der 12. Sitzung vom 19.07.2017.

TOP 2 Aktuelle Informationen der Sprecher

Nächster Jugendhilfeausschuss ist am 05.09.2017. Von besonderem Interesse für die AG sind:

TOP 3 – Bericht aus der Verwaltung zur Struktur des Jugendamtes

TOP 4 – Information und Festlegung des Einsatzes der 6 Stellen im Rahmen des PK-Förderprogramms auf der Grundlage der Arbeitsergebnisse der AG PK-Förderprogramm

TOP 3 Aktuelle Informationen aus dem Jugendamt

Es gab verschiedene personelle Wechsel in der AG. Die Träger wurden darauf hingewiesen, dass dies durch eine offizielle Mitteilung des Trägers zu legitimieren ist (betrifft Trägervertreter und dessen Stellvertreter).

Das Jugendamt organisiert eine Zusatzqualifikation für „insoweit erfahrene Fachkräfte“ (ieFK), die im November starten soll. Ausschreibung siehe **Anlage**.

Die Zugangsberechtigung wurde dahingehend verändert, dass auch Träger, die bereits eine ieFK haben, einen Teilnehmer melden und Kitaleitungen mit Erzieherausbildung teilnehmen können.

Es gibt noch freie Plätze. Die Mitglieder werden gebeten, in ihren Einrichtungen zu prüfen, ob noch Teilnehmer bis 22.09.2017 angemeldet werden.

Auf Nachfrage zum Thema Kinderschutz an Schulen wurde durch die Verwaltung kurz erläutert, dass seit 2015 ein Kooperationsvertrag zwischen staatlichem Schulamt und Landkreis die Sicherstellung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung in Schulen des Landkreises MOL regelt. In den Schulen ist/sollte der Verfahrensablauf bekannt/sein. Es wird empfohlen, dass Sozialarbeiter an den Schulen beachten, wie an ihren Einrichtungen das Verfahren geregelt ist.

Entsprechend der Richtlinien zur finanziellen Jugendförderung – Richtlinie F Teil B – haben Träger von Ferienfreizeiten die Möglichkeit, formlos mit einer Teilnehmerliste einen Zuschuss von 5,00 € je Kind aus MOL pauschal für den organisatorischen Aufwand zu beantragen.

TOP 4 Diskussion zum Konzept zum zusätzlichen Stellenpool Jugend(sozial)arbeit

Das von der AG 78 eingereichte Konzept wurde von der Verwaltung mit positiver Resonanz aufgenommen und wird Grundlage der Diskussion im nächsten Jugendhilfeausschuss am 05.09.2017.

Auf Grund von dringenden Bedarfen an der Förderschule Worin sowie dem Oberstufenzentrum MOL mit den Standorten Strausberg und Seelow wird es nachzeitigem Stand für den zusätzlichen Stellenpool vier Stellen geben, dies entspricht 1,0 VZE je Sozialregion. In dem Konzept der AG 78 war von 1,75 VZE je Sozialregion ausgegangen worden. Ursprünglich sollte der Stellenpool 5-7 Stellen enthalten. Zwei Stellen für die Sozialarbeit an den o.g. Schulen sollen nach dem aktuellen Diskussionsstand im PK-Förderprogramm angesiedelt werden.

Somit wird nach jetzigem Stand das PK-Programm insgesamt 52 Stellen enthalten und der zusätzliche Stellenpool vier Stellen. Dies würde insgesamt einen Zuwachs um acht Stellen bedeuten und so einen Aufwuchs von über 300 T€ ausmachen. Die letztendliche Stellenhöhe soll im Jugendhilfeausschuss diskutiert und festgelegt werden.

Nach einer zweijährigen Phase ist eine Prüfung des zusätzlichen Stellenpools von Seiten des Jugendamtes angedacht, um festzustellen, ob in den Regionen oder auch in Bezug auf die Stellenanzahl nachgesteuert werden muss.

Aus der Diskussion:

Es wird vorgeschlagen, dass eine Ausschreibung/Interessenbekundung für Träger der freien Jugendhilfe, die in den Sozialregionen etabliert sind, stattfindet.

Bei den zusätzlichen Stellen ist unbedingt zu beachten, dass es sich hier beim Arbeitsschwerpunkt „Soziale Gruppenarbeit an Grundschulen“ nicht um Sozialarbeit an Schule im eigentlichen Sinne handelt, sondern um Kooperationsprojekte die zeitlich begrenzt als Unterstützungsangebote (z.B. Projekttag o.ä.) und nur in Zusammenarbeit mit Schule erfolgen.

Der konkrete Arbeitsauftrag sollte durch Abstimmung in der Sozialregion mit den Trägern (z.B. Regionalkonferenz) durch das Jugendamt erteilt werden.

Das Jugendamt muss eine Kontrollfunktion erfüllen! Es sollte auch die Einarbeitung geklärt werden.

Problematisch wird die Situation an Gymnasien gesehen, die unberücksichtigt geblieben sind. Insbesondere aufgrund des hohen Leistungsdrucks gibt es massive Drogenprobleme (Amphetamine) an den Schulen.

Ebenso wird davon ausgegangen, dass eine VZE am Oberstufenzentrum mit den zwei Standorten unzureichend ist und eigentlich von der AG nicht unterstützt werden sollte.

Dennoch geht es jetzt darum, als AG geschlossenen den geplanten Aufwuchs, der sich größtenteils an der von der AG erarbeiteten Konzeption orientiert, mitzutragen.

TOP 5 Information der Mitglieder

Die Arbeitsfähigkeit des ASD sollte von der AG im Jugendhilfeausschuss thematisiert werden.

Entsprechend einer Rundmail wurde mitgeteilt, dass der ASD gegenwärtig nur Kindeswohlgefährdungen bearbeitet.

Deshalb sollten folgende Fragen geklärt werden:

Warum ist der ASD nicht arbeitsfähig? Wie ist die Arbeitssituation (Überlastung, Krankheit ...)? Wie hat der Jugendhilfeausschuss den Blick auf diesen Bereich?

Der KKJR hat einen Antrag im Rahmen der Initiative „Lokale Tafelrunde“ gestellt und will in Zusammenarbeit mit der Stiftung SPI unter Beteiligung von interessierten Schülergruppen und dem Kreisschülerrat an der qualitativen und quantitativen Verbesserung des Schullebens mitwirken. Themen wie Regionalität, interkulturelle und religiöse Besonderheiten sollen untersucht und gefördert werden. Start soll im September 2017 sein.

Ende November/Anfang Dezember 2017 ist ein Fachtag u.a. mit einem Markt der Möglichkeiten geplant.

Zum Stand der U-18-Wahlen:

In Strausberg konnten keine Aktionen im Vorfeld auf die Beine gestellt werden. Da keine Resonanz von den Schulen kam, werden öffentliche Plätze und Einrichtungen für die Wahl genutzt. Im Club Vorstadt wird die U-18-Wahl Anfang September thematisiert.

In Hoppegarten wurde von der Grund- und Oberschule erklärt, dass es nicht umsetzbar ist, die Wahl als schulisches Thema aufzugreifen.

In Buckow wird im *lokal* ein Wahllokal eingerichtet. Absprachen gab es dazu auch mit der örtlichen Grundschule.

U18-Wahllokale werden in Bad Freienwalde eingerichtet (Eines ist fest im „Gioco“). Dazu gibt es ein mobiles, wo der OFFi-Bus an die Oberschule und das Gymnasium fährt und die Schüler/innen wählen können. Nachmittags steht der OFFi-Bus auf dem Marktplatz. Während des Stadtfestes können ebenfalls schon U18-Stimmen im „Park der Demokratie“ abgegeben werden, die in das Gesamtergebnis mit einfließen.

Nachtrag von der Stiftung SPI:

HELLO WORLD – Multiplikatoren-Workshop von „Jugend hackt“ am 11.09.2017 im OFFi
Hello World ist das neue Format für Einsteiger*innen von Jugend hackt. Es ermöglicht jungen Menschen einen ersten Blick hinter die Kulissen ihrer liebsten Technik- und Onlinewelten.

In diesem Workshop möchten wir mit Ihnen gemeinsam verschiedenste Tools und Technik ausprobieren, mit denen dann in eigenen Angeboten mit Kindern und Jugendlichen jenes Technikverständnis und auch die kritische Betrachtung der Technologie gefördert werden kann. Konkret werden wir kleine Roboter über Apps

(Smartphone oder Tablet) steuern. Dabei erfolgt die Programmierung mit fertigen Modulen per „drag and drop“.

Weitere Infos: auf der SPI-Seite: <http://www.stiftung-spi.de/service/veranstaltungen-terme/detail/jugend-hackt-hello-world-workshop/> oder im Facebook: <https://www.facebook.com/events/110043612995303>

nächster Termin:

04.10.2017

gez. P. Rozinat

Ausschreibung zur Zusatzqualifikation zur „insoweit erfahrenen Fachkraft“ Anlage: